Sie sorgen für Spiel, Spaß und Spannung

Rund 30 Ehrenamtliche organisieren im Arbeitskreis Freizeiten des Kreisjugendrings Ferienerlebnisse für Kinder und Jugendliche

Sie engagieren sich für Kinder und Jugendliche mit viel Herz, Idealismus, Kreativität und sozialpädagogischer Kompetenz. Sie stemmen eine Fülle von Aufgaben und bleiben auch in schwierigen Situationen cool: die rund 30 Ehrenamtlichen im Arbeitskreis Freizeiten (AKF) des Kreisjugendrings (KJR).

Von Elisabeth Klaper

Die Ehrenamtlichen im Arbeitskreis Freizeiten (AKF) des Kreisjugendrings (KJR) freuen sich auf die Erlebnisse mit den Kids. Foto: E. Klaper

MURRHARDT. „Wir organisieren und betreuen in Teams verschiedene Kinder- und Jugendfreizeiten des KJR“, erklärt Sprecher Peter Schreiber aus Aspach. „Jeder Jugendliche oder junge Erwachsene ab 16 macht eine Jugendleiter-Schulung oder bringt eine entsprechende Ausbildung mit“, betont die hauptamtliche AKF-Leiterin Anja Rosenstiel aus Esslingen beim Pressegespräch im KJR-Freizeit- und Schulungsheim Mettelberg. Dort treffen sich die AKF-Mitglieder oder „Teamer“ viermal pro Jahr an Wochenenden zu Fortbildungen durch Fachreferenten.

Das Programm umfasst politische, didaktische und gruppendynamische Themen, wie Erste Hilfe und Kinderschutz, Recht und Haftung, aber auch Inklusion oder Rechtsextremismus. Ziel sei, das richtige Vorgehen zu besprechen, falls betroffene Kinder oder Jugendliche in einer Freizeitgruppe sind. „Das Programm jeder Freizeit wird vom zuständigen Team, das 6 bis 14 Personen umfasst, an einem separaten Wochenende detailliert vorbereitet. Dazu wird ein Wochenplan mit verschiedenen attraktiven Aktionen, Aktivitäten und Ausflügen aufgestellt“, erläutert die AKF-Leiterin.

Die „Teamer“ planen möglichst viele Aktivitäten im Freien, aber auch Ausweichtermine für schlechtes Wetter ein. „Es gibt drei Bereiche: Sport, Kreatives und Entspannung“, so Benjamin Brosius aus Burgstall: „Die Kinder und Jugendlichen können auf die Programmgestaltung Einfluss nehmen und ihre Wünsche äußern“. Dafür gebe es den Lager-Rat, in den jede Zimmergruppe einen Vertreter entsende, erklärt das KJR-Vorstandsmitglied.

Kinder und Jugendliche sollen eine schöne Zeit haben

Was sie motiviert und welche Ziele sie verfolgen, erläutern je zwei erfahrene und neue Teamer. „Ich war früher selbst bei Freizeiten und wollte Jugendleiter werden“, erzählt Dominic Eigner aus Leutenbach. „Mir geht’s darum, Kindern und Jugendlichen eine schöne Zeit zu bieten. Sie sollen aber nicht nur Spaß haben, sondern auch etwas Wertvolles fürs Leben lernen, wie soziale Kompetenzen“, betont der 24-jährige Sozialpädagoge.

Ähnlich ging’s der gleichaltrigen Elena Neher aus Welzheim. „Eine Freizeit bietet Kindern und Jugendlichen eine Fülle toller Möglichkeiten: Da trauen sie sich, mal was Neues auszuprobieren, das sie zu Hause im Alltag nie täten, und wir motivieren sie dazu, auch mal verrückte Sachen zu machen.“

So spielen Mädchen beispielsweise Fußball, und Jungs testen Make-up. AKF-Teamer motivierten die beiden Neuen, Celina Hinderer aus Welzheim und Philipp Austen aus Leonberg, zum Mitmachen. Beide waren als Kind nie bei Freizeiten, darum sei ihre Premiere 2017 „etwas absolut Neues, aufregend und spannend“ gewesen und habe großen Spaß gemacht, erzählt die 19-Jährige.

„Bei allem steckt viel mehr Gefühl und Herzblut drin, als man anfangs denkt“, findet die Abiturientin, die im Unterricht viel Interessantes über Pädagogik und Psychologie erfuhr, was sie dazu motivierte, dies in der Praxis umzusetzen.

Seine erste Freizeit sei „ein richtig positives Ereignis“ gewesen, berichtet Austen. „Das Team ist wie eine kleine Familie, weil man sich aufeinander verlassen kann, und zwischen Betreuern und Teilnehmern entsteht ein schönes Gemeinschaftsgefühl“, so der 18-Jährige. Bei ersten Liebeserfahrungen, Konflikten oder Verhaltensauffälligkeiten schreiten die Teamer nur ein, „wenn uns eine Situation komisch vorkommt“, verdeutlicht Elena Neher. Dabei unterstützten sie erfahrene AKF-Mitglieder, die beruflich im sozialen Bereich tätig sind. „Wir sind fast immer alle zusammen draußen“, und bei Regen nutze man verschiedene Räume für Aktivitäten, auch seien Mädchen und Jungen getrennt untergebracht, ergänzt Elisabeth Schweizer aus Murrhardt. Meist gebe es offene Angebote für verschiedene Gruppenaktivitäten, aus denen die Kinder und Jugendliche ihre Favoriten auswählen können. Die Handynutzung wird unterschiedlich geregelt: „Das Programm wird so attraktiv gestaltet, dass die Mädchen und Jungen es gar nicht brauchen“, versichert Neher. Für Ältere und auf Auslandsfreizeiten gebe es handyfreie Zonen, ergänzt Schweizer.

Bei der Verpflegung nehme man Rücksicht auf besondere Ernährungsformen: Bereits auf dem Anmeldungsformular ist anzugeben, ob jemand sich vegetarisch/vegan oder nach religiösen Vorschriften ernährt oder eine Diät einhalten muss. „Es stehen Gerichte in Normalkost, vegetarisch/vegan und spezieller Kost zur Auswahl“, erklärt Neu-Teamer Quirin Baumann aus Maubach. Bei der Anmeldung ist auch anzugeben, ob jemand Allergien hat und/oder Medikamente einnehmen muss.

Info

DAS AKF-Freizeitprogramm 2018

- 10- bis 14-jährige Sportbegeisterte kommen auf ihre Kosten bei der Abenteuer-Actionfreizeit in den Pfingstferien und in der Jugendherberge Bad Tölz. Von 27. Mai bis 2. Juni stehen unter anderem Klettern, Rafting und „Jugger“ an, ein Mannschaftssport mit „Pompfen“ genannten weichen Schaumstoffschlägern, aber auch Yoga, so AKF-Mitglied Jonatan Tropea aus Winnenden.
- „11 unvergessliche Tage“ verspricht die große Freizeit im Schullandheim Mönchhof 8- bis 14-Jährigen zum Sommerferienstart von 30. Juli bis 9. August. Das vielseitige Programm mit spannenden Aufgaben und Aktionen stehe unter einem Motto, kündigt Benedikt Fäßler aus Stuttgart an.
- Musikfans zwischen 12 und 16 sind ins Music-Camp im Freizeitheim Mettelberg am Sommerferienende von 25. August bis 2. September eingeladen. Dort lernen sie unter Anleitung eines musikalisch erfahrenen Teams Instrumente kennen und können eine Band bilden, erklärt Peter Schreiber.
- Alle weiteren Infos zu den Freizeiten gibt’s telefonisch unter der Nummer 0 71 91 / 9 07 92 19 und auf der Homepage des KJR unter der Adresse www.jugendarbeit-rm.de. Dort kann man auch den Tourguide als PDF-Datei herunterladen. Familien mit einer Bildungskarte können einen Antrag auf Ermäßigung stellen (Genaueres unter der Nummer 0 71 91 / 9 07 90). Melden sich mehrere Geschwister an, wird ein Geschwisterrabatt gewährt. Außerdem können sich Kinder und Jugendliche mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen zu den Freizeiten anmelden.